

PRESSEVORBERICHT FÜR DIE NEUMEISTER AUKTION MODERNE & ZEITGENÖSSISCHE KUNST 57, AM 11. Juni 2015

Vorbesichtigung: 5. bis 9. Juni 2015

Täglich von 9 bis 17.30 Uhr, Wochenende 11 bis 17 Uhr

Abendbesichtigung: Montag 8. Juni, bis 20 Uhr

Auktionszeiten

MODERNE & ZEITGENÖSSISCHE KUNST ab 15 Uhr

AUSGEWÄHLTE WERKE ab ca. 17 Uhr

ANSICHTEN ÄNDERN SICH. DER QUALITÄTSANSPRUCH STEIGT.

NEUMEISTER Münchener Kunstauktionshaus geht in diese erste Auktion **MODERNE & ZEITGENÖSSISCHE KUNST 2015** mit vielen großen Namen und drei echten Raritäten mit Rufpreisen um je 100.000 Euro: einer überlebensgrossen Hand, ehemals Sammlung Ernst Sachs München, von César Baldaccini, einem farbintensiven Vasarély sowie einem kleinformatigen Werk von Kurt Schwitters – eine bereits häufig ausgestellte Papiercollage, bestens dokumentiert und von erstklassiger Provenienz. Eine feine Sammlung kleiner Metallplastiken des international renommierten Bildhauers Fritz Koenig sowie Werke von Baselitz, Dix, Heckel, Richter, Lüpertz, Kandinsky, Kollwitz und weiteren namhaften Künstlern runden das Angebot dieser Auktion ab.

CÉSAR BALDACCINI. Main (Hand). 1968

Kat.-Nr. 205, Schätzung € 100.000–150.000

Orangefarbener Polyester, ca. 50 × 180 × 80 cm

Am Handgelenk auf der Innenseite signiert und datiert „César 1968“.

Stellenweise restauriert. Werkverzeichnis Vgl. WWZ Durand-Ruel Nr. 116

▷▷



NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
 T +49(0)89 231710-0 . F +49(0)89 231710-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
 AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion MODERNE 57 am 11. Juni 2015



© Estate Gunter Sachs und Mirja Sachs im Towerapartment in St. Moritz, im Hintergrund die Hand von César

Auf einem Foto von 1968 sitzt Gunter Sachs (1932–2011) mit seiner frisch angetrauten Frau Mirja auf einer flokatibezogenen Sitzgruppe in Form einer Schafherde. Das medienwirksame Arrangement entstand im Turmzimmer des Palace-Hotels in St. Moritz, das der Playboy, Industriellensohn und ambitionierte Kunstsammler erworben hatte, um es zu einem Art-Happening der Sixties zu gestalten. Dazu trugen die Werke zahlreicher Künstler bei, die die Kunst der 1960er Jahre revolutioniert hatten, indem sie ihre Motive unmittelbar aus der alltäglichen Lebenswelt hernahmen.

Gunter Sachs hatte schon früh das Potenzial der plakativ-bunten Pop Art erkannt und umgab sich im 200 qm großen Tower-Apartment nicht nur mit den Schafen von Francois-Xavier Lalanne, sondern auch mit den Möbelskulpturen von Allen Jones, den Marilyn-Porträts von Andy Warhol sowie den Akten von Tom Wesselmann. Der Neuinszenierung der Realität in der Kunst entsprach sein Konzept vom privaten Wohnraum, in dem sich Leben und Gegenwartskunst zwanglos verbinden.

Auf dem Foto vom legendären Turmzimmer sieht man im Hintergrund auch „Die Hand“ vor einer weißen Sitzgruppe platziert. Sie stammt von dem französischen Künstler César (1921–1998), der als Vertreter der europäischen Pop Art und Mitglied der Künstlergruppe „Nouveaux Réalistes“ neben Yves Klein, Arman und Jean Tinguely berühmt geworden war. 1956 vertrat er Frankreich auf der Biennale in Venedig mit figurativen Skulpturen aus Altmetall. Auf den Documenta-Ausstellungen von 1959 und 1964 in Kassel präsentierte er „Kompressionen“ aus zerquetschten Autowracks, die der Verbindung von Realität und Kunst eine eigene Note gaben. Trotz oder wegen des Skandalfaktors avancierte der Künstler zum Liebling der mondänen Pariser Gesellschaft, man übertrug ihm die Gestaltung des gleichnamigen Filmpreises und er gehörte zum engen Kreis der mit Gunter Sachs befreundeten Künstler, der mit mehreren Werken in seiner Sammlung vertreten ist.

Angeregt durch eine Gruppenausstellung in der Galerie Claude Bernard in Paris zum Thema „Die Hand“ entwickelte der Bildhauer und Objektkünstler ab 1965 eine Reihe von monumental vergrößerten menschlichen Körperteilen: Sein „Daumen“ in allen erdenklichen Materialien, Farben und Größen geriet auf der Documenta 1968 und als Kunst im öffentlichen Raum zum Hingucker und wurde – neben der weiblichen „Brust“ (1966) und der „Hand“ (1968) – zu Césars Markenzeichen. Die Hand schlägt den Bogen von Auguste Rodins Körperfragmenten bis zur Popkultur der 1960er Jahre und verkörpert die Verbindung von High and Low. Die Vergrößerung spielt mit der Wechselwirkung von Hyperrealismus und Abstraktion, von Feinheit und Wucht. Darüber hinaus eröffnet die nach oben offene, rechte Hand ein breites Spektrum von symbolischer Bedeutung: Sie gilt als Zeichen für die Macht Gottes ebenso wie für das künstlerische Schaffen, sie steht für Demut, Offenheit und Freundschaft und wird auch als Sinnbild des Schicksals gesehen.

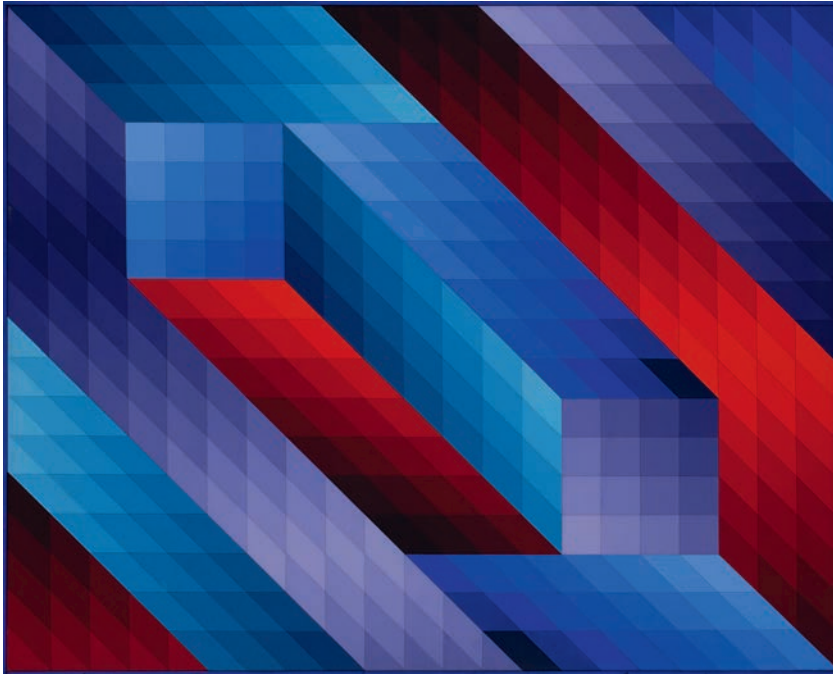
Provenienz: ehemals Sammlung Ernst Sachs München, Süddeutsche Privatsammlung

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
T +49(0)89 2317 10-0 . F +49(0)89 2317 10-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion MODERNE 57 am 11. Juni 2015



VICTOR VASARELY.
Gestalt – Ville. 1969
Kat.-Nr. 242,
Schätzung € 80.000–100.000

Öl auf Leinwand, 170 × 210 cm

Der seit 1930 in Frankreich lebende Ungar Victor Vasarely gilt als Begründer der Op Art, die 1965 mit einer großen Ausstellung im Museum of Modern Art in New York ihren Höhepunkt erreichte. Grundlage für seine vom russischen Konstruktivismus angeregten geometrischen Bilder war die analytische Auseinandersetzung mit Formen und Farben. Seiner Überzeugung folgend, dass beide eine untrennbare Einheit bilden, eröffneten sich ihm in der Variation der Grundformen Rhombus,

Dreieck, Kreis oder Ellipse im Raster des Quadrats unbegrenzte Kombinationsmöglichkeiten, die er durch eine Palette leuchtender Farben erweiterte.

Vasarely etablierte sich in den 1960er Jahren als einer der stilbildenden und gefeierten Künstler der französischen Avantgarde, an den sich der Kunsthistoriker Werner Spies erinnert: „Niemand kann sich wohl heute noch eine Vorstellung von dem Ruhm, der überwältigenden Wirkung und der omnipotenten Präsenz dieses redengewaltigen, distinguierten Künstlers machen. In seinem großen, wie ein Laboratorium organisierten Atelier in Annet-sur-Marne gaben sich die illustren Besucher die Türklinke in die Hand. Hier kam es zu aufregenden Diskussionen, zu denen Mathematiker, Physiker, Ärzte, Politiker und Verhaltensforscher mehr beisteuerten als die Exegeten der Kunst.“

„Gestalt – Ville“ ist aus einzelnen geometrischen Feldern zusammengesetzt. Den Ausgangspunkt bilden Quadrate, die in der perspektivischen Verkürzung zu Rechteck und Rhombus verzerrt werden. Die Summe der Einzelformen fügt sich – im Kontrast von nuancierten Blau- und Rottönen, im Wechsel von Hell und Dunkel, Licht und Schatten – zur Gestalt von mehreren kubischen Formen. Sie führen in paralleler Anordnung diagonal in die Bildtiefe und erinnern an die eng gestaffelten und fensterreichen Häuserreihen einer Stadt (französisch: ville).

Das Gemälde entfaltet neben seiner räumlichen Sogwirkung ausgesprochen plastische Qualitäten. Im Erfassen der All-over-Struktur schwankt unser Blick zwischen der Konzentration auf die Mikroformen und der auf das Häusermotiv.

Die Echtheit der vorliegenden Arbeit wurde von Pierre Vasarely am 17. April 2015 bestätigt. Das Werk wird von der Fondation Vasarely in Aix-en-Provence in das sich in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis aufgenommen.

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

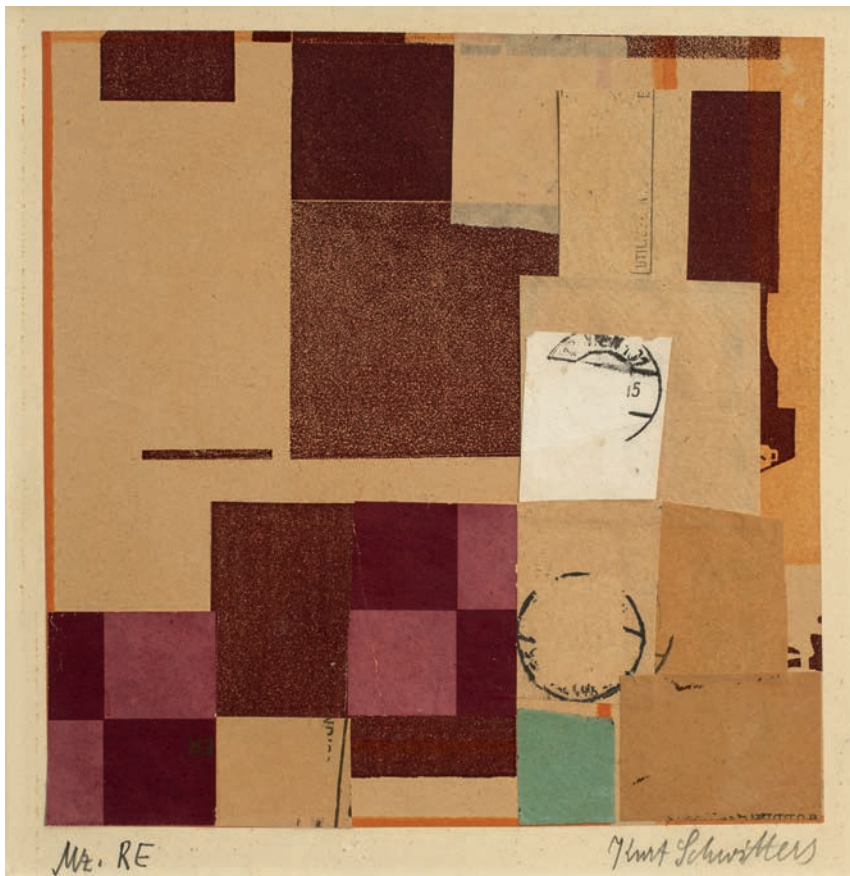
Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
 T +49(0)89 2317 10-0 . F +49(0)89 2317 10-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com
 Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
 AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion MODERNE 57 am 11. Juni 2015

KURT SCHWITTERS. Mz. RE. 1923/27
Kat.-Nr. 241, Schätzung € 80.000–100.000

Papiercollage auf Papier, Abmessungen 18,1 × 17,8 cm

Kurt Schwitters etablierte sich 1919 als Vertreter des deutschen Dada, indem er eine ganz eigene künstlerische Stilrichtung unter dem nicht minder sinnfreien Label „Merz“ begründete, das alle seine Werke tragen. Ihr wesentliches Merkmal ist die Collage, also „die Zusammenfassung aller erdenklichen Materialien für künstlerische Zwecke“. In der radikalen Ablehnung aller Konventionen klassisch-akademischer Kunst verwendete er in seinen Merz-Bildern mit Vorliebe vorgefundene Dinge aus der Alltagswelt und sah seine eigene künstlerische Leistung allein in ihrer „Wahl, Verteilung und Entformung“. Dem Zufall verdankt sich auch Kurt Schwitters' Collage „Mz. RE“ aus den 1920er Jahren: Mit rechteckigen Formen in Rot, Braun und Gelb bedruckte Seiten sowie einzelne dem Papierkorb entrissene Reste von Postsendungen. Der an der Dresdner Akademie ausgebildete und als Werbegrafiker und Typograph tätige Künstler fügt die Fundstücke zu einem optisch kohärenten Bild. Die aus Farbfeldern bestehende Komposition verweist auf Schlüsselwerke der Moderne wie das „Schwarze Quadrat“ des russischen Konstruktivisten Kasimir Malewitsch sowie die Aquarelle im Quadratstil von Paul Klee. Ergänzt durch Poststempel und Drucksachen mit rätselhaften Schrift-



fragmenten verbindet Kurt Schwitters auf spielerisch-subversive Weise Figuration und Abstraktion und vereint, lange bevor dies zum Kennzeichen der Pop Art wurde, die „niedere“ Sphäre der Alltagswelt mit der „hohen“ Kunst der Ästhetik.

Provenienz: Nelly von Doesburg, Meudon, 1936–1952 (zur Aufbewahrung vom Künstler); Sidney Janis Gallery, New York, 1952–1955 (verso mit Etikett); G. David Thompson, Pittsburgh/Pennsylvania, bis 1961 (verso mit Etikett); Paul Hänggi, Basel, 1961–1963; Galerie Beyeler, Basel, 1963 (verso mit Etikett); Ernst Schwitters, Lysaker Marlborough Fine Art, London, 1963–1971 (verso mit Etikett); ab 1971 in norddeutschem Privatbesitz

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
 T +49(0)89 231710-0 . F +49(0)89 231710-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
 AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion MODERNE 57 am 11. Juni 2015

FRITZ KOENIG. Eine Sammlung von Skulpturen aus Bronze, Eisen, Edelstahl korrodiert und Silber



Von links nach rechts:

Gerahmtes Paar I. 1964

Kat.-Nr. 222, Schätzung € 10.000–15.000

Exemplar 3/5, Bronze mit dunkelbrauner Patina, 26 × 13 × 7 cm

Landschaft. 1975

Kat.-Nr. 224, Schätzung € 25.000–28.000

Eines von drei Exemplaren, Bronze mit schwarzbrauner Patina, 45 × 29 × 14,5 cm

Vorn links: **Kleines Stufenepitaph. 1985**

Kat.-Nr. 226, Schätzung € 15.000–18.000

Eines von zwei Exemplaren, Eisen korrodiert, 10,5 × 42 × 18 cm

Kreuz V. 1966

Kat.-Nr. 223, Schätzung € 10.000–12.000

Eines von fünf Exemplaren, Bronze mit goldfarbener Patina, teilweise poliert, 51 × 27 × 17 cm

Ikarus. 1963

Kat.-Nr. 221, Schätzung € 10.000–15.000

Eines von fünf Exemplaren, Bronze mit brauner Patina, 31 × 32 × 8 cm

Vorn rechts: **Halbkugelkreuz. 1994**

Kat.-Nr. 227, Schätzung € 7.000–8.000

Eines von zehn Exemplaren, Silber massiv, Durchmesser 7 cm

Janus. 1984

Kat.-Nr. 225, Schätzung € 7.000–9.000

Eines von zehn Exemplaren, Edelstahl korrodiert, auf eine Plinthe montiert, Abmessungen 21,2 × 5,5 × 5,5 cm

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
T +49(0)89 231710-0 . F +49(0)89 231710-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion MODERNE 57 am 11. Juni 2015


JOHANN GEORG MÜLLER.
Intérieur fer. 1967
Kat.-Nr. 234
Schätzung € 25.000–35.000

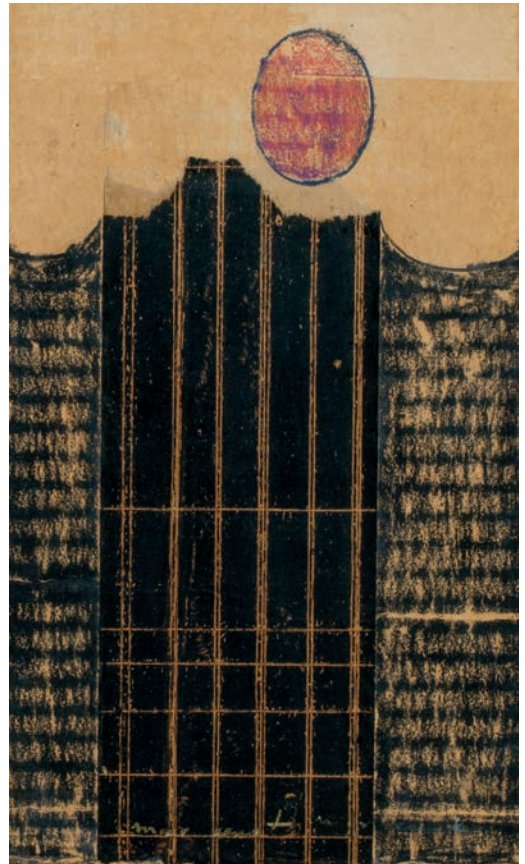
Öl auf Leinwand über Holz, 67,7 × 78,3 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers.
Privatsammlung Norddeutschland
MAX ERNST. Ohne Titel. 1968
Kat.-Nr. 215, Schätzung € 25.000–30.000

Frottage (farbige Kreide u.a.) und Collage auf dünnem, faserigen Papier auf Wellpappe, 26,5 × 19,5 cm

Max Ernst war Maler, Zeichner, Bildhauer und Erfinder neuer Techniken für die Kunst. Bei seiner Suche nach Ausdrucksmöglichkeiten war vor allem die Forderung des Surrealismus nach einer „Abkehr von der Herrschaft der Logik, ein Denk-Diktat ohne jede Vernunft-Kontrolle“ richtungsweisend, durch die ein Spiel der Gedanken ähnlich dem von Träumen und Halluzinationen erreicht werden sollte.

Max Ernst gestaltete viele seiner Bilder durch die Frottage – so etwa seine „Histoire Naturelle“ – indem er vielfältige Texturen von Materialien, wie zum Beispiel Holzbretter, Blätter und Stroh, auf einem Blatt Papier mit dem Bleistift durchrieb und als Ausgangspunkt für zahlreiche gegenständliche Assoziationen und Deutungen nutzte.

Provenienz: Galerie Denise René, Paris. Hans Mayer, Düsseldorf

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

 Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
 T +49(0)89 2317 10-0 . F +49(0)89 2317 10-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

 Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
 AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion MODERNE 57 am 11. Juni 2015



EDWARD CUCUEL. Am Steg II. o.J.
Kat.-Nr. 211, Schätzung € 20.000–30.000

Öl auf Leinwand, 47 × 37 cm

Edward Cucuel illustrierte bereits als Jugendlicher in verschiedenen amerikanischen Zeitschriften. Unter anderem besuchte er die Académie des Beaux-Arts in Paris, mehrere Reisen führten ihn in verschiedene europäische und asiatische Länder, bevor er sich 1907 in Berlin niederließ. Sein künstlerisches Werk wurde vor allem von den französischen Impressionisten, jedoch nicht zuletzt auch von Leo Putz beeinflusst, mit dem er mehrere Jahre am Chiemsee lebte. Nach dem Ersten Weltkrieg verbrachte er die Sommer am Starnberger See, wo er vor allem Bilder von Damen vor den lichtdurchfluteten Landschaften des Sees malte. Auch das hier zu sehende Gemälde fällt in diese Kategorie. Man sieht von hinten eine junge Frau in weißem Sommerkleid, die gerade auf einem Steg über dem Wasser sitzt. Das bei Cucuel ansonsten so hell scheinende Licht ist hier gedämpft, die nachdenkliche Pose der Frau kontrastiert mit ihrem Äußeren, das eher an einen sorglosen Sommertag im Freien denken lässt. Dieser Gegensatz zu den unbekümmerten, in hellem, warmen Licht dargestellten jungen Frauen, die so oft Thema der in Starnberg entstandenen Bilder Cucuels sind, macht den Reiz dieses Bildes aus.

Provenienz: Privatbesitz Süddeutschland



LOUIS LE BROCQUY. Francis Bacon (Studie). 1985
Kat.-Nr. 208, Schätzung € 20.000–30.000

Öl auf Leinwand, 80 × 80 cm

In den 60er Jahren begann der irische Maler Louis le Brocquy mit seiner Serie „Portrait Heads“. Durch die expressiven Porträtstudien berühmter Schriftsteller und Künstler wie James Joyce, Samuel Beckett, William Butler Yeats und Francis Bacon erlangte er große Bekanntheit. Mit Studien von Francis Bacon befasste sich der Autodidakt le Brocquy seit 1979 über 20 Jahre lang.

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
 T +49(0)89 231710-0 . F +49(0)89 231710-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
 AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion MODERNE 57 am 11. Juni 2015

Seine Malweise zeichnet sich vor allem durch das Auftragen mehrerer übereinander gelegter Schichten aus, wobei sich die Schichten nicht verdecken, sondern einander transparent durchscheinen lassen. Diese Malweise sowie die Farbwahl, die vorwiegend Weiß, Pastell- und Grautöne beinhaltet, lässt die Gesichter wie unwirkliche Erscheinungen aus einem Traum oder einer Vorstellung wirken.

Zudem ehrte die National Gallery den Künstler zu Lebzeiten, indem sie zum ersten und bislang einzigen Mal eine Arbeit eines zeitgenössischen Künstlers in die Permanent Irish Collection of the National Gallery of Ireland aufnahm.

Viele seiner Arbeiten befinden sich heute in öffentlichen Sammlungen wie dem Guggenheim Museum, New York und der Tate Modern in London.

Provenienz: Privatsammlung Süddeutschland



GEORG KARL PFAHLER. Nord-Süd-Transit I. 1970–72
Kat.-Nr. 237, Schätzung € 15.000–20.000

Triptychon, Acryl auf Leinwand, je 145 × 140 cm

Der 1926 im bayerischen Emetzheim geborene Georg Karl Pfahler studierte ab 1948 zunächst an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, bevor er bereits 1950 an die Kunstakademie in Stuttgart wechselte. Dort studierte er unter anderem bei Willi Baumeister, der Pfahlers Stil mit beeinflusste. Während er sich in den frühen Jahren seines künstlerischen Schaffens viel mit Keramik und dem Informel beschäftigte, wendet er sich ab etwa 1958 von diesen Themen ab und der formativen Malerei zu.

Charakteristisch für Pfahlers Bilder wird von da an die Verwendung weniger Farben, die in klar abgegrenzten Flächen dem Bild sein Gerüst geben, wie überhaupt die Verbindung von Form und Farbe immer Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit Pfahlers ist. Diese Entwicklung setzt sich weiter fort und ab den frühen 60er Jahren bekommen die Farbflächen seiner Bilder immer schärfere und klarere Kanten. Dadurch wird Pfahler der einzige

▷▷

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
 T +49(0)89 2317 10-0 . F +49(0)89 2317 10-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
 AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion MODERNE 57 am 11. Juni 2015

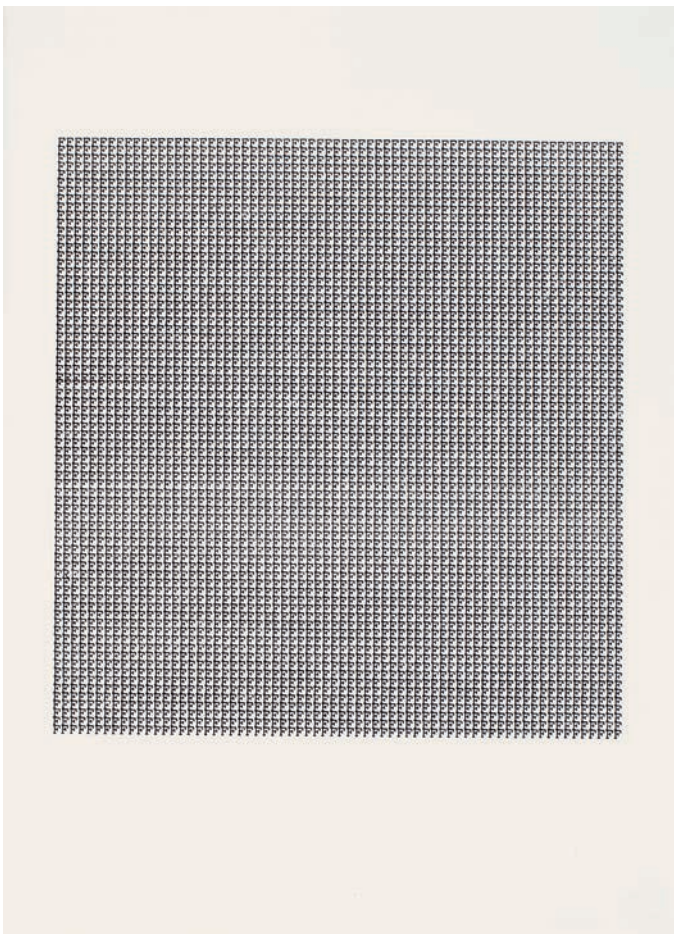
Vertreter des sogenannten Hard Edge im damaligen Deutschland. Sein künstlerisches Schaffen wurde schon zu Lebzeiten des Künstlers gewürdigt. Zusammen mit Heinz Mack und Günther Uecker stellte er 1970 den deutschen Beitrag zur Biennale Venedig und ab 1981 war er Professor an verschiedenen Kunsthochschulen. 1999 wurde Pfahler damit beauftragt, den Sitzungssaal des Ältestenrates im Deutschen Bundestag im Berliner Reichstag künstlerisch zu gestalten. Georg Karl Pfahler starb 2002 in seinem Heimatort Emetzheim.

Provenienz: Direkt vom Künstler erworben. Privatbesitz Süddeutschland

MAURIZIO NANNUCCI. Dattilogramma. Zehn Blätter. 1964/65
Kat.-Nr. 236, Schätzung € 15.000–20.000

Schreibmaschinendruck auf dünnem Papier, je Blatt 18,2 × 17,2 cm

Der in Florenz und München lebende Maurizio Nannucci fand als Konzeptkünstler durch die Einladung zur Documenta (1977) und zur Biennale (1978) internationale Anerkennung. Seine Bekanntheit stützt sich vor allem auf Lichtinstallationen – blaue Neon-Inschriften wie z. B. am Münchner Lenbachhaus „You can imagine the opposite“ und im Berliner Bundestag.



Das Interesse für Sprache zeichnet sich bereits in den frühen Arbeiten Nannuccis aus den 1960er Jahren ab: In den zehn Blättern der Mappe von 1964/65 beschäftigt er sich mit der Schrift als Kommunikationsform, indem er jeweils einzelne Buchstaben aus dem Alphabet isoliert und mit Schreibmaschine zu Papier bringt. In den langen horizontalen und vertikalen Reihen lösen sich das „q“, „r“ oder „s“ in der serielle Wiederholung von ihrer konkreten Funktion im Text und fügen sich in der blockhaft-geometrischen Form zu einem ornamentalen Muster. Im Streben nach Minimalismus treibt Nannucci die radikale Reduktion der Formen und Farben fast so weit, dass das Gegenständliche in Abstraktion umschlägt. Dabei hält der Künstler, dessen frühe Werke gern als konkrete Poesie bezeichnet wurden, unbedingt am Konkreten fest, indem er in Anlehnung an die Philosophie Ludwig Wittgensteins die Sprache selbst zum Objekt macht: Er befragt sie auf ihren eigentlichen Sinn – die akustischen, visuellen und sprachlogischen Bedingungen.

Provenienz: Danny Keller Galerie, ehem. München

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
 T +49(0)89 231710-0 . F +49(0)89 231710-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
 AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion MODERNE 57 am 11. Juni 2015

BEN WILLIKENS. Raum 458. 2007
Kat.-Nr. 243, Schätzung € 15.000–18.000

Acryl auf Leinwand, je 140 × 110 cm

1969 zwingt eine Krankheit den damals dreißigjährigen Willikens zu einem fast einjährigen stationären Aufenthalt – ein einschneidendes Erlebnis. Die Anonymität der Anstalt, in der das Individuum seine Relevanz verliert, prägt sich tief ein. Willikens erlebt den Menschen als „Insasse(n) seiner Welt“. „Meine Weltsicht war die Welt als Anstalt“ sagt er später im Gespräch mit Walter Grasskamp. Am Tiefpunkt seiner bisherigen Biografie findet der junge Künstler, der unter Phobien leidet, sein künstlerisches Thema: den Raum als Metapher der menschlichen Befindlichkeiten, als Träger einer Weltsituation. Die Auszeichnung mit dem damals wichtigsten deutschen Kunstpreis, dem Villa-Romana-Preis, die ihn 1970, noch in der Klinik, erreicht, gibt ihm den notwendigen Impuls die Krise zu überwinden und in den kommenden Jahren seine ersten Raumvisionen zu realisieren. Mit in monochromem Grau gehaltenen klinischen Interieurs wird er in den 1970ern bekannt. Es folgen Aus-

zeichnungen und 1982 eine Professur in Braunschweig. Von 1999 bis zur Emeritierung 2004 ist Ben Willikens Rektor der Akademie der Bildenden Künste München. Raum 458 scheint ganz erfüllt von einer geheimnisvollen Stille, die wohltuend die lauten Forderungen des geschäftigen Alltags ausgrenzt. Hier ist ein Freiraum, der die Begegnung mit dem noch nicht Greif-baren in Aussicht stellt. In diesem Bild klingt Willikens' Auseinandersetzung mit Transzendenz auf besondere Weise an und wird erfahrbar.



„Ich war nicht an irgendeinem ästhetischen, sondern am existentiellen Nullpunkt. Das war zugleich die Geburtsstunde meiner späteren Werkkonzeption.“

*Ben Willikens im Gespräch mit
 Walter Grasskamp*

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
 T +49(0)89 231710-0 . F +49(0)89 231710-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
 AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion MODERNE 57 am 11. Juni 2015

OTTO MUELLER. Die Auffindung des Moses. Um 1920
Kat.-Nr. 235, Schätzung € 12.000–15.000

Farblithographie, 28,8 × 39,5 cm

Otto Mueller absolviert von 1890 bis 1894 zunächst eine Ausbildung als Lithograph, bevor er sich 1896 an der Kunstakademie in Dresden einschrieb. Nachdem er diese ohne Abschluss verlassen musste, wollte er sein Studium an der Akademie in München fortsetzen, wo man ihm aber die Zulassung verwehrte. Als er 1908 nach Berlin zieht lernt er bald durch sein Mitwirken an der Ausstellung „Zurückgewiesene der Secession Berlin“ Vertreter der Künstlergruppe „Die Brücke“ kennen, in der er bis zu deren Auflösung 1913 mitwirkt. Im Ersten Weltkrieg wird er als Infanterist eingezogen. Nach dem Ende des Kriegs wird Mueller 1919 als Professor an die Staatliche Akademie für Kunst und Kunstgewerbe in Breslau berufen, wo er bis zu seinem Tod 1930 lehrt. Das Schaffen Otto Muellers lässt in der Konzentration auf das Motiv des Menschen den für die expressionistische Malerei jener Zeit charakteristischen Einfluss der „primitiven“ Kunst erkennen. Auch in der hier vorliegenden Farblithographie zeichnet sich die Darstellung der Personen durch ihre starken Konturen und ihre flächigen Formen aus. Für Mueller spielte auch stets die Suche nach einer harmonischen Einheit von Mensch und Landschaft eine wichtige Rolle, die zum Sehnsuchtsmotiv des irdischen Paradieses und zur Utopie von einer besseren Welt stilisiert wird.



Am Unterrand mit einer handschriftlichen Widmung von Elsbeth Herbig, der zweiten Frau von Otto Mueller „Für Herrn und Frau Heisig mit herzlichem Dank Elsbeth Herbig“. Links unten betitelt „Die Auffindung des Kindlein Moses“. Laut Karsch wohl eines von ca. 15 ungezählten Vorabzügen des Künstlers vor der Auflage. Werkverzeichnis Karsch 150 a (von b)

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
 T +49(0)89 231710-0 . F +49(0)89 231710-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
 AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion MODERNE 57 am 11. Juni 2015



SAMUEL BAK. Der Baum. 1976
Kat.-Nr. 200
Schätzung € 12.000–15.000

Öl auf Leinwand, 122 × 163 cm

Der jüdische Künstler Samuel Bak wurde 1933 in Vilnius, das zu dieser Zeit noch zu Polen gehörte, geboren. Nach dem sowjetischen Rückzug und der deutschen Besetzung ab 1941 musste seine Familie in das Ghetto von Vilnius umsiedeln. Der Zerstörung des Ghettos und der Deportation in Arbeitslager konnten Bak und seine Mutter nur entgehen, indem sie sich in einem Benediktinerkloster versteckten. Von der gesamten Familie überlebten sie als

einzigste die Gräueltaten des Zweiten Weltkriegs. Nach Kriegsende studierte Bak zunächst Malerei in München, bevor er nach Israel und anschließend in die USA auswanderte. Sein künstlerisches Werk ist stark vom Surrealismus beeinflusst und er entwirft neben der Malerei auch Bühnenbilder und Theaterkostüme. Der Holocaust, den er als Kind und Jugendlicher miterleben musste, ist immer wieder Thema seiner Arbeiten.

Provenienz: Privatbesitz Süddeutschland

Sowie 8 Arbeiten nachfolgender Mitglieder der Künstlergruppe ZEN 49, darunter

FRITZ WINTER. Ohne Titel. 1954
Kat.-Nr. 244, Schätzung € 15.000–20.000

Öl auf Papier auf Leinwand aufgezogen, 74,8 × 99,3 cm

ROLF CAVAEEL. Ohne Titel. 1956
Kat.-Nr. 209, Schätzung € 6.000–8.000

Öl auf Karton über Leinwand, 33 × 50 cm

ZEN 49 war eine Gruppe von sieben deutschen Künstlern, die sich 1949 in München zusammenschloss.

Im Juli 1949 gründeten auf Initiative des Kunstkritikers John Anthony Thwaites und des Malers Rupprecht Geiger sieben Künstler (Willi Baumeister, Rolf Cavael, Gerhard Fietz, Rupprecht Geiger, Willy Hempel, Brigitte Matschinsky-Denninghoff und Fritz Winter) in der Münchner Modernen Galerie Otto Stangl die Gruppe der Gegenstandslosen, die sich Ende 1949 / Anfang 1950 den Namen ZEN 49 gab. Gerhard Fietz schrieb, der Name

▷▷

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
 T +49(0)89 2317 10-0 . F +49(0)89 2317 10-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
 AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion MODERNE 57 am 11. Juni 2015



FRITZ WINTER. Ohne Titel. 1954
 Kat.-Nr. 244
 Schätzung € 15.000–20.000



ROLF CAVAEEL. Ohne Titel. 1956
 Kat.-Nr. 209
 Schätzung € 6.000–8.000

ZEN 49 dokumentiere die geistige Gemeinschaft der Teilnehmer im Bemühen um eine neue Kunst im Nachkriegsdeutschland. Es handelte sich aber nicht nur um einen künstlerischen, sondern auch einen moralischen Neuanfang, zu dem sich die Mitglieder der Gruppe aufgerufen fühlten.

Angesichts einer teilweise verbittert und polemisch geführten Diskussion in der Bundesrepublik Deutschland um gegenständliche und ungegenständliche Kunst war es das Ziel dieser Künstler, die von ihnen praktizierte abstrakte Malerei einem breiteren Publikum zugänglich und damit verständlicher zu machen. Die Gruppe ZEN 49 sowie einige Kunsthistoriker, Kunstschriftsteller und Verleger in ihrem Umfeld setzten sich für eine breitere Anerkennung moderner künstlerischer Ausdrucksformen ein.

>>

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

 Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
 T +49(0)89 2317 10-0 . F +49(0)89 2317 10-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

 Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
 AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll

Pressevorbericht Auktion MODERNE 57 am 11. Juni 2015

Die Gruppe ZEN 49 repräsentiert einen bedeutenden Abschnitt in der Entwicklung der modernen, abstrakten Kunst in Deutschland und Europa. Ihre erste Ausstellung fand 1950 im Central Collecting Point in München statt. Weitere Ausstellungen bis 1957 folgten. Zu den Veranstaltungen wurden weitere Künstler, dazu Kunsthistoriker, Galeristen und Kritiker aus dem In- und Ausland eingeladen. 1987 und 1999 fanden in Baden-Baden bzw. München aufsehenerregende Retrospektiven der Gruppe statt.

NEUMEISTER Münchener Kunstauktionshaus besteht seit 1958. Das Familienunternehmen wird in zweiter Generation von Katrin Stoll als persönlich haftender Gesellschafterin geführt. Jedes Jahr veranstaltet NEUMEISTER etwa acht Auktionen internationaler Reichweite. Versteigert werden u.a. Alte Kunst, Moderne und Zeitgenössische Kunst, Europäisches Kunstgewerbe, Schmuck und Uhren. Hinzu kommen vielbeachtete Sonderauktionen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten, mit denen NEUMEISTER sich einen besonderen Namen gemacht hat – nicht zuletzt deshalb zählt es zu den führenden Auktionshäusern Deutschlands.

Nachverkauf zu dieser Auktion bis Ende Juni 2015

**Besichtigung der Objekte auf Anfrage.
Montag bis Freitag von 9 bis 17.30 Uhr**

Kommende Auktionen 2015

1. Juli

ALTE KUNST & SCHMUCK

Vorbesichtigung von Do., 25., bis Mo., 29. Juni

23. September

ALTE KUNST & SCHMUCK

Vorbesichtigung von Do., 17., bis Mo., 21. September 2015

2. Dezember

ALTE KUNST & SCHMUCK

Vorbesichtigung von Do., 26., bis Mo., 30. November 2015

3. Dezember

MODERNE & ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Vorbesichtigung von Do., 26., bis Mo., 30. November 2015

**Für Rückfragen, hochauflösendes Bildmaterial oder Informationen
über weitere Objekte wenden Sie sich bitte an**

**Bernd Degner, Presse und Öffentlichkeitsarbeit
T +49 (0)89 23 17 10-50
bernd.degner@neumeister.com**

NEUMEISTER MÜNCHEN . BERLIN . HAMBURG . KÖLN . WIEN . ZÜRICH . PALM BEACH

Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co.KG . Barer Straße 37 . 80799 München
T +49(0)89 23 17 10-0 . F +49(0)89 23 17 10-55 . info@neumeister.com . www.neumeister.com

Commerzbank München . BLZ 700 400 41 . Konto 668 992 101 . IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01 . BIC COBADEFF700
AG München HRA 50124 . PHG Neumeister Beteiligungs GmbH HRB 104 329 . Ust-IdNr. DE 130245398 . Geschäftsführerin Katrin Stoll